

FAKES EXPERIMENTELL ENTLARVEN

ÜBERBLICK

Folgende Unterrichtsmaterialien stellen die Fortführung von „**Fakes in meinen sozialen Medien identifizieren**“ dar.

Sie können die Einheit **Fakes experimentell entlarven** direkt im Anschluss an die erste Stunde durchführen oder auch zu einem späteren Zeitpunkt. Ziel dieser Einheit ist es mittels einfacher Experimente virale Videos auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Damit soll der kritische Umgang mit den sozialen Medieninhalten gestärkt werden. Des Weiteren wird durch die Auswahl der Videos nochmals aufgezeigt, welche Arten bzw. Zwecke von Fakes im Umlauf sind.

Die wichtigsten Informationen zu Fakes, den unterschiedlichsten Arten und den Merkmalen von Fakes entnehmen Sie der → [Hintergrundinformation](#).

→ **Benötigte Materialien**

- Videosammlung
- Materialien für die Experimente (nach Bedarf, s. u.)

→ **Zeit**

ca. 30–50 Minuten

→ **Empfohlenes Alter**

13–19 Jahre

→ **Schlüsselbegriffe**

Soziale Medien **Kritisches Denken und Fragen stellen** **Fake News** **Experimentieren**

→ **Lernziele**

Die Schüler:innen

- werden sensibilisiert bzgl. Fakes und Fake News
- erlernen Arten und Zwecke von Fakes zu unterscheiden und zu bestimmen
- können experimentierend den Wahrheitsgehalt von Videos überprüfen

UNTERRICHTSVERLAUF

Einleitung

Erklären Sie den Schüler:innen, dass auf den sozialen Plattformen wie TikTok, Instagram und Co. unterschiedliche Arten von Fakes in Form von kurzen Videos/ Reels vorkommen. Neben den häufigen Merkmalen von Fakes („**Fakes in meinen sozialen Medien identifizieren**“) wird folgend eine weitere Möglichkeit aufgezeigt, um den Wahrheitsgehalt von Medieninhalten zu überprüfen: experimentieren.

Sie können die drei Videos, die nachfolgend vorgestellt werden, mit ihren Schüler:innen ansehen, die Inhalte testen und darüber diskutieren. Dies stellt einen Vorschlag dar. Ihrer Kreativität sind jedoch keinerlei Grenzen gesetzt, andere oder weitere Videos und Experimente können nach Belieben hier eingesetzt werden. Wir empfehlen, dass bei der Auswahl eigener Videos

darauf geachtet wird, dass unterschiedliche Arten von Fakes thematisiert werden und auch Videos gewählt werden, die keine Fakes darstellen.

Abhängig davon, wie viele Videos angesehen und überprüft werden, variiert die Dauer der Übung. Es werden nachfolgend drei Beispiele und die dafür notwendigen Materialien gezeigt.

Bei größeren Klassen oder bei gefährlicheren Experimenten kann die Lehrperson die einzelnen Experimente vor den Schüler:innen auch präsentieren und im Plenum diskutieren.

Übung: Experimentell potentielle Fakes entlarven (Kleingruppenarbeit und Plenum, ca. 15–50 min)

1. Nicht brennender Luftballon



<https://www.youtube.com/watch?v=5XofxFXKNxQ>



→ Materialien

Luftballons, Kerze und Feuerzeug, Wasser

→ Durchführung

Teams von 2–3 Schüler:innen blasen einen Luftballon auf, verknoten ihn und halten ihn direkt über die Kerzenflamme. Er wird sofort platzen. Anschließend diskutiert die Klasse, warum der Ballon im Video nicht geplatzt ist.

→ Lösung

Bereiten Sie vorab einen Luftballon vor: Füllen Sie einen Schluck Wasser in den schlaffen Ballon, blasen ihn dann auf und verknoten ihn. Führen Sie nun den präparierten Ballon langsam über die Kerzenflamme, ohne das Wasser zu sehr in Bewegung zu bringen und verharren dort für einige Sekunden. Er sollte nicht platzen. Es empfiehlt sich, dieses klassische Zaubertrick-Experiment vorab einmal zu üben.

→ Erklärung

Ohne Wasser erhitzt sich der Ballon punktuell sehr stark und platzt. Wasser hat hingegen eine sehr hohe Wärmespeicherfähigkeit und erwärmt sich daher über der Flamme viel langsamer. Die Wärme wird vom Wasser aufgenommen und der Luftballon bleibt unter seiner Schmelztemperatur. Wenn das Wasser jedoch verdampft ist, wird die Wärme nicht mehr abgeleitet und der Ballon platzt.

→ Art und Zweck des Fakes:

Spaß (und potentiell auch Clickbait)

2. Detoxpflaster für die Füße



https://www.youtube.com/watch?v=O_kfG_mNmW8



→ Materialien

Detoxpflaster (können online oder auch in Apotheken und Reformhäusern günstig erworben werden), Schere, etwas Wasser

→ Durchführung

Geben Sie den Schüler:innen ein Detoxpflaster und diskutieren Sie mit ihnen, was die Werbung verspricht, und ob das funktionieren kann. Lassen Sie die Schüler:innen die Pflaster auseinanderschneiden, damit sie sehen können, was in den Pflastern ist. Befeuchten Sie zudem die noch geschlossenen Pflaster mit Wasser, sie werden sich direkt dunkel (braun / grau) färben.

→ Lösung

Die Pflaster haben keinerlei Möglichkeit, dem Körper Giftstoffe zu entziehen. Der Inhalt der Detoxpflaster ist häufig eine Mischung aus Erde und Duftstoffen, die in einer Art Teebeutel verpackt sind.

→ Erklärung

Es handelt sich hier um einen klassischen Werbe-Trick. Durch die Feuchtigkeit wird der Beutel durchsichtig und die Erde / Asche wird sichtbar. Ähnlich ist es, wenn die Pflaster am Fuß über Nacht getragen werden. Da meist an den Füßen über Nacht Flüssigkeit abgegeben wird, zeigen die verfärbten Pflaster nur an, dass in der Nacht geschwitzt wurde. Diese Verfärbung stellt keinen Beweis für eine entgiftende Wirkung der Pflaster dar.

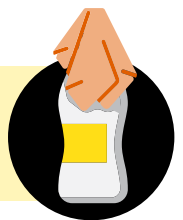
→ Art und Zweck des Fakes:

Betrug, Täuschung

3. Wasserflasche mit Papiertuch schließen



https://www.tiktok.com/@ox_zung/video/7070143977583955202



→ Materialien

Kleine Glasflasche oder ein schmales Glas, WC-Papier, Wasser, bei Bedarf noch ein kleines Küchensieb

→ Durchführung

Führen Sie das Experiment genauso durch wie im Video angezeigt. Füllen Sie die Flasche bis über den Rand mit Wasser. Legen Sie nun vorsichtig ein Blatt WC-Papier mittig auf die Flasche, lassen das Wasser kurz ansaugen, formen mit Daumen und Zeigefinger einen Kreis und streifen das Papier am Flaschenhals ab. Das verbleibende kreisrunde Stück WC-Papier muss am Flaschenrand lückenlos anliegen. Jetzt ist die Flasche dicht und kann umgedreht werden – gerne über dem Kopf einer oder eines Freiwilligen!

→ **Lösung**

Das Video ist echt, es handelt sich also um keinen Fake.

→ **Erklärung**

Sauberes Wasser zeigt eine relativ starke Oberflächenspannung. Seine Oberfläche verhält sich wie eine zarte gespannte Gummihaut und kann z.B. das Gewicht von Wasserläufern tragen. Papierfasern bilden ein verwobenes Netz, das unter dem Mikroskop wie ein Sieb aussieht und die Oberflächenspannung unterstützt. Durchfeuchtetes WC-Papier reißt bekanntlich sehr leicht ein und könnte das Gewicht des Wassers in der Flasche niemals tragen. Aber es ist stabil genug, um keine Luft in die Flasche zu lassen. Und wenn keine Luft in die Flasche kommt, kann auch kein Wasser ausfließen. Zur Illustration kann man dieses Experiment übrigens auch mit einem feinporigen Küchensieb durchführen, das fest auf die Flaschenöffnung gepresst wird. Dreht man die Flasche damit auf den Kopf, dichtet die Oberflächenspannung des Wassers ebenfalls ab und lässt – bis auf ein paar Tropfen – nichts ausfließen.

→ **Zweck des Videos**

Spaß und Unterhaltung

Abschluss (Plenum, 5 min)

Geben Sie den Schüler:innen die Möglichkeit offene Fragen anzusprechen und das Erlernte zu diskutieren.

Vertiefungsübung:

Anschließend oder als Hausübung können Sie die Schüler:innen noch weitere Videos auf ihren sozialen Medien suchen lassen, die vermeintliche Fakes darstellen. Diskutieren Sie mit der Klasse in der Folgestunde, wie man diese experimentell überprüfen könnte.

Gefördert
von der Stadt
Wien Kultur



In Kooperation mit

vista

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Verein Die Wissenschaftler

Gütenbachstraße 1, 1230 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Christian Bertsch, Nadine Mund, Bernhard Weingartner

Grafik: donaugrafik Schepelmann & Tettinger OG, Gramatneusiedl